UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Kitsch

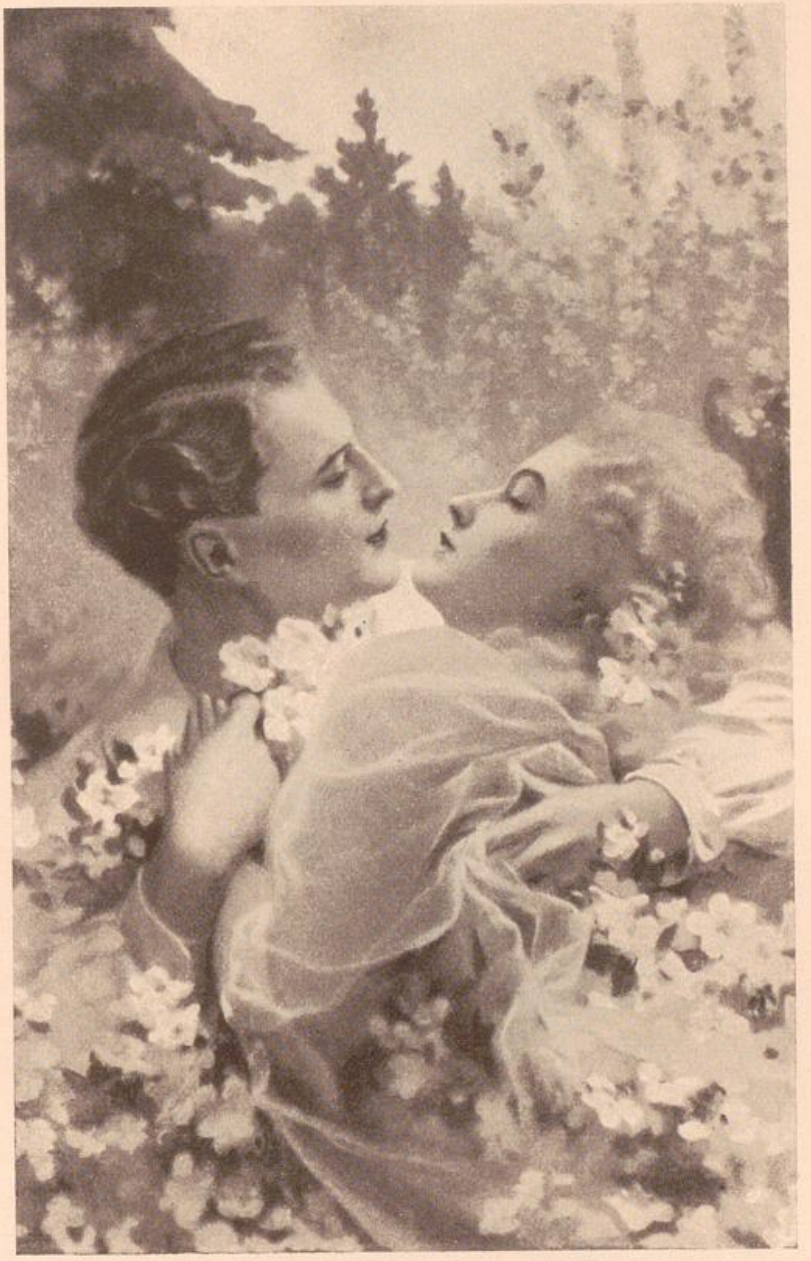
Karpfen, Fritz

Hamburg, 1925

Typisches Beispiel einer "Künstlerkarte".

urn:nbn:de:hbz:466:1-71177

Visual Library



TYPISCHES BEISPIEL EINER „KÜNSTLERKARTE"

Das Bild stellt weder eine Reklame für eine patentierte Haarwellung dar, noch zeigt es die Erfolge von „Gammaufs Blumendünger". Eher könnte man an eine Anleitung denken: „Wie umarme ich vornehm? Wie halte ich den Kopf, wenn ich mich an die Brust der oder des Liebsten lehne? Beachten Sie die aristokratische Haltung der Hände!..."

Die beiden völlig leeren und ausdruckslosen Köpfe, die der Propagandaabteilung einer kosmetischen Fabrik entsprungen sind, sollen aber bedeuten: „Liebesfrühling".

So steht es wenigstens umseitig gedruckt...

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN